

Gemeinde- versammlung

der Einwohnergemeinde Schwarzenburg
Montag, 8. Dezember 2014, 20.00 Uhr, im Pöschensaal, Schwarzenburg

Einladung des Gemeinderates an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger

TRAKTANDEN

1. Genehmigung Voranschlag 2015
2. Umsetzung GEP Massnahmen 2015 – 2019 / Bewilligung Rahmenkredit von Fr. 2'140'000
3. Sanierung WC-Anlagen im Oberstufenzentrum Schwarzenburg / Bewilligung Verpflichtungskredit von Fr. 435'000
4. Informationen
5. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Versammlungsgeschäften können während 30 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindeschreiberei eingesehen werden.

Gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland in Ostermundigen Beschwerde geführt werden. Die Beschwerdefrist beginnt am Tag nach der Gemeindeversammlung (Art. 41 i.V.m. Art. 65 ff Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege, VRPG).

Alle stimmberechtigten Gemeindegewohnerinnen und -bürger sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

1. Genehmigung Voranschlag 2015

Referent: Gemeinderat Dominik Mäder

1. Grundlagen

Der Voranschlag 2015 stützt sich auf den Rechnungsabschluss 2013, den Voranschlag 2014 sowie die neusten Erkenntnisse des laufenden Rechnungsjahres. Die Eingaben der Kommissionen und Finanzverantwortlichen wurden durch die Finanzkommission und den Gemeinderat behandelt.

2. Das Wichtigste in Kürze

Der Voranschlag 2015 rechnet bei einem Gesamtaufwand von rund 33,5 Millionen Franken mit einem Defizit von rund 1,492 Millionen Franken. Dies sind 0,5 Millionen Franken mehr, als im Budget für das laufende Jahr geplant war.

An der Tatsache, dass die jährlichen Ausgaben nicht mehr durch die Einnahmen gedeckt werden können, hat sich nichts verändert. Bei den Steuereinnahmen wird mit einer leichten Erhöhung gerechnet – diese vermag jedoch die Mehraufwendungen nicht zu kompensieren.

Die Steuereinnahmen der Gemeinden wurden einerseits durch die Steuerrevision gebremst und andererseits steigt die Belastung durch den Finanz- und Lastenausgleich stetig an. Dies bedeutet, dass der Handlungsspielraum der Gemeinde immer kleiner wird.

Um den Finanzhaushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen, braucht es Einsparungen auf der Aufwandseite sowie Mehreinnahmen bei den Erträgen. Der Gemeinderat und die Finanzkommission sind sich bewusst, dass mittelfristig zusätzliche Massnahmen notwendig sein werden, um diese Ziele erreichen zu können. Eine Überprüfung des Aufgabenkatalogs sowie eine Optimierung der Erträge sind angegangen worden. Dazu ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden.

Eine Anpassung der Gebühren in den Bereichen Wasser und Abwasser wird zurzeit vorbereitet. Die Erhöhung ist jedoch frühestens ab 2016 wirksam. Die Gemeinde muss die geplanten Tarifänderungen zuvor der Preisüberwachung unterbreiten.

3. Laufende Rechnung

Ergebnis

Der Voranschlag 2015 schliesst bei unveränderter Gemeindesteueranlage von 1,86 Einheiten wie folgt ab:

Total Ertrag	Fr.	32'041'600
Total Aufwand	Fr.	<u>33'534'000</u>
Aufwandüberschuss	Fr.	<u>1'492'400</u>

Erläuterungen zu den einzelnen Aufgabenbereichen

Bei der Berechnung der Besoldungskosten wurde eine Erhöhung von einem Prozent für individuelle Gehaltsstufenaufstiege berücksichtigt. Allfällige weitere Begründungen für die Zunahme des Besoldungsaufwandes sind in den einzelnen Aufgabenbereichen erwähnt.

0 Allgemeine Verwaltung

	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag 2015	Fr. 2'847'700	Fr. 57'800	Fr. 2'789'900
Voranschlag 2014	Fr. 2'763'700	Fr. 47'100	Fr. 2'716'600

- Das Bauverwaltungsprogramm wird nicht mehr gewartet und muss ersetzt werden. Das neue Programm kostet Fr. 16'400.–. Die Ausgabe war bereits im Budget 2014 vorgesehen und wird nun auf 2015 verschoben.
- Die Gemeindebuchhaltung muss auf das neue Rechnungsmodell HRM2 umgestellt werden. Die notwendigen Software-Anpassungen kommen auf rund Fr. 42'000.– zu stehen.
- Eine Mitarbeiterin der Finanzverwaltung fällt für längere Zeit krankheitsbedingt aus. Diese Tatsache und die oben erwähnte Belastung durch die Umstellung der Finanzbuchhaltung auf ein neues Rechnungsmodell machen die befristete Anstellung einer Teilzeit-Sachbearbeiterin nötig.

1 Öffentliche Sicherheit

	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag 2015	Fr. 845'700	Fr. 758'000	Fr. 87'700
Voranschlag 2014	Fr. 844'800	Fr. 797'700	Fr. 47'100

- Auf 1. Januar 2014 wurde mit der Kantonspolizei ein Interventionsvertrag abgeschlossen. Dieser verursacht nun jährliche Kosten von rund Fr. 17'000.–.

2 Bildung

	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag 2015	Fr. 6'393'500	Fr. 1'603'800	Fr. 4'789'700
Voranschlag 2014	Fr. 6'364'400	Fr. 1'646'400	Fr. 4'718'000

- Der leicht höhere Mehraufwand gegenüber dem Budget 2014 ist vor allem auf Unterhaltskosten im Bereich Liegenschaften zurückzuführen. Der Nettoaufwand des Schulbetriebs (ohne Liegenschaftskosten) ist etwas tiefer als im Vorjahr. Beim Unterhalt der Schulliegenschaften ist trotz massiven Kürzungen ein Mehraufwand gegenüber 2014 zu verzeichnen.
- Durch den Anschluss der Heizanlagen im Dorf an den Wärmeverbund fallen die Heizkosten etwas höher aus.

- Für die Schülertransporte wurde ein dritter Schulbus angeschafft. Die Personalkosten für die dritte Fahrerin kommen erstmals das ganze Jahr zum Tragen.

3 Kultur und Freizeit

	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag 2015	Fr. 943'800	Fr. 380'400	Fr. 563'400
Voranschlag 2014	Fr. 981'300	Fr. 390'600	Fr. 590'700

- Der Nettoaufwand reduziert sich im Vergleich zum letzten Voranschlag, weil 2014 zwei ausserordentliche Ereignisse (Mittelländisches Landesteilschiessen und Reparatur Jakobsweg) einmalige Kosten verursachten.

4 Gesundheit

	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag 2015	Fr. 51'900	Fr.	Fr. 51'900
Voranschlag 2014	Fr. 126'400	Fr.	Fr. 126'400

- Die Wiederherstellung der ärztlichen Grundversorgung hat in den letzten Jahren Mehrkosten verursacht, welche nun wegfallen.
- Die Mitgliedschaft beim Verein für Lungen- und Langzeitkranke wurde auf Ende 2014 gekündigt.

5 Soziale Wohlfahrt

	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag 2015	Fr. 11'452'400	Fr. 6'473'000	Fr. 4'979'400
Voranschlag 2014	Fr. 11'409'000	Fr. 6'514'400	Fr. 4'894'600

- Die Erhöhung des Beitrages an den Lastenausgleich Sozialhilfe beträgt Fr. 25'000.–.
- Die Erhöhung beim Lastenausgleichsystem Ergänzungsleistungen beträgt Fr. 15'000.–.
- Das Sekretariat des Sozialdienstes wurde um 20 Stellenprozent aufgestockt. Dieser Personalaufwand kann beim Lastenausgleich geltend gemacht werden.

6 Verkehr

	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag 2015	Fr. 2'374'900	Fr. 229'500	Fr. 2'145'400
Voranschlag 2014	Fr. 2'353'500	Fr. 220'300	Fr. 2'133'200

- Die Aufwendungen im Bereich Verkehr liegen im selben Rahmen wie letztes Jahr.

7 Umwelt und Raumordnung

	Aufwand	Ertrag	Nettoaufwand
Voranschlag 2015	Fr. 5'056'200	Fr. 4'784'000	Fr. 272'200
Voranschlag 2014	Fr. 7'180'500	Fr. 7'057'600	Fr. 122'900

Die im Bereich Umwelt und Raumordnung enthaltenen Gemeindebetriebe (Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung) müssen selbsttragend sein. Dies bedeutet, dass die Kosten durch die Gebühren gedeckt sein müssen und keine Steuergelder dazu eingesetzt werden dürfen. Für die Bereiche Wasser und Abwasser gelten separate Finanzierungsvorschriften.

- Die Wasserversorgung wird voraussichtlich mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 298'500.– (Vorjahr: Fr. 265'000.–) abschliessen. Dieser Aufwandüberschuss kann unter Berücksichtigung der Reserven noch verantwortet werden, mittelfristig müssen die Gebühren jedoch kostendeckend ausgestaltet sein. Aus diesem Grunde ist auf 2016 eine Gebührenerhöhung geplant.
- Die Abwasserbeseitigung wird bei gleich bleibenden Abwassergebühren mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 597'700.– abschliessen (Vorjahr: Fr. 584'000.–). Der Aufwandüberschuss kann unter Berücksichtigung der hohen Reserven zwar noch verantwortet werden. Der Gebührenertrag vermag jedoch die Betriebs- und Erneuerungskosten nur zu ungefähr 60% zu decken. Auch für diesen Bereich ist 2016 eine Erhöhung der Gebühren in Vorbereitung.
- Die Rechnung der Abfallbeseitigung (inkl. Tierkadaverbeseitigung) wird voraussichtlich mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 24'600.– abschliessen (Vorjahr: Aufwandüberschuss von Fr. 81'400.–). Der Ertragsüberschuss wird in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich eingelegt und kann zur Deckung von späteren Defiziten verwendet werden.

8 Volkswirtschaft

	Aufwand	Ertrag	Nettoertrag
Voranschlag 2015	Fr. 75'200	Fr. 317'900	Fr. 242'700
Voranschlag 2014	Fr. 78'100	Fr. 290'000	Fr. 211'900

- Die Entschädigung der BKW wird sich voraussichtlich um rund Fr. 30'000.– erhöhen.

9 Finanzen und Steuern

	Aufwand	Ertrag	Nettoertrag
Voranschlag 2015	Fr. 3'492'700	Fr. 17'437'200	Fr. 13'944'500
Voranschlag 2014	Fr. 3'421'900	Fr. 17'603'300	Fr. 14'181'400

- Die Berechnung der Steuern basiert auf einer Steueranlage von 1,86 Einheiten.

- Bei den Einkommenssteuern von natürlichen Personen wird für die neue Veranlagungsperiode 2015 mit einem Zuwachs von 4% gegenüber dem Rechnungsergebnis 2013 gerechnet.
- Die Berechnung der Liegenschaftssteuer basiert auf einem Satz von 1,4‰.
- Da die Steuereinnahmen unter dem Kantonsdurchschnitt liegen, erhält die Gemeinde Schwarzenburg Zuschüsse aus dem Finanzausgleich. Für 2015 sind dies voraussichtlich 1,545 Millionen Franken (Vorjahr: 1,851 Millionen Franken). Die Zuschüsse (Disparitätenabbau und Mindestausstattung) fallen somit um fast Fr. 300'000.– tiefer aus.
- Die Abschreibungen von 1,54 Millionen Franken werden auf den voraussichtlichen Buchwerten per Ende Rechnungsjahr (ohne Bereiche Wasser/Abwasser) berechnet und betragen gemäss Harmonisiertem Rechnungsmodell (HRM1) mindestens 10%.
- Infolge eines zu erwartenden Verkaufes eines Grundstückes kann im Jahr 2015 ein Buchgewinn budgetiert werden.

Investitionsbudget

Ergebnis

Das Budget der Investitionsrechnung sieht wie folgt aus:

Investitionen brutto	Fr.	4'758'000
Subventionen und Beiträge	Fr.	<u>1'300'000</u>
Nettoinvestitionen	Fr.	<u>3'458'000</u>

Die Nettoinvestitionen, aufgeteilt in die verschiedenartig finanzierten Bereiche, ergeben folgendes Bild:

	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen
Gemeinde	2'577'000	405'000	2'172'000
Wasser	1'105'000	520'000	585'000
Abwasser	1'076'000	375'000	701'000
Kehricht			-
Total	<u>4'758'000</u>	<u>1'300'000</u>	<u>3'458'000</u>

Projekte

Damit die in der Investitionsrechnung budgetierten Projekte zur Ausführung gelangen können, ist in jedem Fall ein separater Kreditbeschluss durch das zuständige Organ (bis Fr. 200'000.– Gemeinderat; über Fr. 200'000.– Gemeindeversammlung) nötig.

Folgende Projekte beeinflussen die Investitionsrechnung 2015 wesentlich:

Schulhaus Tännlenen; Gesamtsanierung	Fr.	200'000
Oberstufenzentrum; Umbau WC Mädchen Ost	Fr.	310'000

Gemeindestrassen	
Strassenbeleuchtung, Ersatz HME-Leuchten	Fr. 175'000
Erneuerung Fahrzeugpark	Fr. 150'000
Wasserversorgung	
Pumpwerk Stolzenmühle	Fr. 200'000
Schutzzone Wellenried	Fr. 400'000
Nydeggstrasse; Sanierung Wasserleitung	Fr. 180'000
Abwasserentsorgung	
Rahmenkredit GEP 2015-2019	Fr. 270'000
Stolzenmühle Schutzzone GEP	Fr. 164'000
Nydeggstrasse; Sanierung Schmutzwasser	Fr. 150'000
Erschliessung Bauzone Juraweg Albligen	Fr. 170'000

4. Haushaltgleichgewicht

Der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 1'492'400.– kann mit dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden, so dass noch kein Bilanzfehlbetrag entsteht. Das Eigenkapital beträgt Ende 2013 4,6 Millionen Franken. Ende 2014 dürfte der Bestand aufgrund des Voranschlags 2014 und der Abschlussprognosen auf rund 3,5 Millionen Franken sinken. Ohne zusätzliche Massnahmen würde das Eigenkapital 2017 aufgebraucht sein und die Gemeinde müsste einen Bilanzfehlbetrag ausweisen. Nach den kantonalen Vorschriften muss ein Bilanzfehlbetrag innerhalb von acht Jahren abgetragen werden (GV Art. 65, Abs. 2).

5. Ausblick

Abschlussprognose Jahresrechnung 2014

Nach den ersten Trendanalysen ist davon auszugehen, dass das budgetierte Defizit 2014 höher als angenommen ausfallen wird.

Finanzplanung

Im Finanzplan 2015 bis 2019 betragen die durchschnittlichen Nettoinvestitionen pro Jahr rund 4,7 Millionen Franken. Die kumulierten Rechnungsdefizite der Planperiode betragen 6,7 Millionen Franken. Das vorhandene Eigenkapital würde so bereits 2017 aufgebraucht sein. Aufgrund dieser Erkenntnisse kann der Finanzhaushalt mittelfristig nicht als tragbar beurteilt werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, Sparmassnahmen zu treffen sowie die Aufgaben und Leistungen der Gemeinde zu überprüfen.

Der Finanzplan wird jährlich überarbeitet und im Herbst durch den Gemeinderat beschlossen. Er steht der Bevölkerung zur Einsicht offen.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Der Voranschlag 2015, welcher bei einem Aufwand von Fr. 33'534'000.– und einem Ertrag von Fr. 32'041'600.–, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'492'400.– abschliesst, wird genehmigt.

2. Die Steueranlagen für 2015 werden wie folgt festgesetzt:

Gemeindesteueranlage:	1,86 Einheiten (unverändert)
Liegenschaftssteuer:	1,4‰ des amtlichen Wertes (unverändert)

3. Vom Investitionsbudget 2015 wird Kenntnis genommen.

LAUFENDE RECHNUNG

KTO	Gemeindeverwaltung Schwarzenburg NACH FUNKTIONEN	VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2013	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG						
	AUFWANDÜBERSCHUSS	33'534'000.00	32'041'600.00	35'523'600.00	34'567'400.00	31'577'770.83	31'475'373.24
			1'492'400.00		956'200.00		98'397.59
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG						
	NETTO AUFWAND	2'847'700.00	57'800.00	2'763'700.00	47'100.00	2'719'384.30	49'413.25
			2'789'900.00		2'716'600.00		2'669'971.05
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT						
	NETTO AUFWAND	845'700.00	758'000.00	844'800.00	797'700.00	816'742.15	753'810.85
			87'700.00		47'100.00		62'931.30
2	BILDUNG						
	NETTO AUFWAND	6'393'500.00	1'603'800.00	6'364'400.00	1'646'400.00	6'349'628.60	1'506'839.65
			4'789'700.00		4'718'000.00		4'842'788.95
3	KULTUR UND FREIZEIT						
	NETTO AUFWAND	943'800.00	380'400.00	981'300.00	390'600.00	921'730.79	382'208.35
			563'400.00		590'700.00		539'522.44
4	GESUNDHEIT						
	NETTO AUFWAND	51'900.00		126'400.00		72'449.00	14'365.00
			51'900.00		126'400.00		58'084.00
5	SOZIALE WOHLFAHRT						
	NETTO AUFWAND	11'452'400.00	6'473'000.00	11'409'000.00	6'514'400.00	11'268'385.61	6'464'099.69
			4'979'400.00		4'894'600.00		4'804'285.92
6	VERKEHR						
	NETTO AUFWAND	2'374'900.00	229'500.00	2'353'500.00	220'300.00	2'373'438.10	229'835.75
			2'145'400.00		2'133'200.00		2'143'602.35
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG						
	NETTO AUFWAND	5'056'200.00	4'784'000.00	7'180'500.00	7'057'600.00	3'768'767.32	3'535'691.52
			272'200.00		122'900.00		233'075.80
8	VOLKSWIRTSCHAFT						
	NETTO ERTRAG	75'200.00	317'900.00	78'100.00	290'000.00	73'921.40	286'899.00
		242'700.00		211'900.00		212'977.60	
9	FINANZEN UND STEUERN						
	NETTO ERTRAG	3'492'700.00	17'437'200.00	3'421'900.00	17'603'300.00	3'213'323.56	18'256'210.18
		13'944'500.00		14'181'400.00		15'042'886.62	

INVESTITIONSRECHNUNG

KTO	Gemeindeverwaltung Schwarzenburg NACH FUNKTIONEN	VORANSCHLAG 2015		VORANSCHLAG 2014		RECHNUNG 2013	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	INVESTITIONSRECHNUNG						
	ZUNAHME DER NETTOINVESTITIONEN						
		4'758'000.00	1'300'000.00	7'275'000.00	985'000.00	7'514'018.40	7'514'018.40
			3'458'000.00		6'290'000.00		
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG						
	NETTO AUSGABEN	20'000.00	20'000.00	190'000.00	190'000.00		
1	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT						
	NETTO AUSGABEN	50'000.00	50'000.00	120'000.00	120'000.00	96'622.20	
2	BILDUNG						
	NETTO AUSGABEN	919'000.00	919'000.00	848'000.00	848'000.00	4'800.00	4'800.00
						470'080.90	
3	KULTUR UND FREIZEIT						
	NETTO AUSGABEN	140'000.00	140'000.00	70'000.00	70'000.00	104'546.05	
6	VERKEHR						
	NETTO AUSGABEN	1'003'000.00	50'000.00	1'448'000.00	150'000.00	1'536'970.60	1'536'970.60
			953'000.00		1'298'000.00		
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG						
	NETTO AUSGABEN	2'826'000.00	1'250'000.00	4'599'000.00	835'000.00	2'786'005.30	1'273'760.00
			1'376'000.00		3'764'000.00		1'512'245.30
9	FINANZVERMÖGEN						
	NETTO EINNAHMEN					2'514'993.35	6'235'458.40
						3'720'465.05	

2. Umsetzung GEP Massnahmen 2015 – 2019 / Bewilligung Rahmenkredit von Fr. 2'140'000

Referent: Gemeinderat Andreas Burren

Ausgangslage

Mit dem Abschluss der GEP-Bearbeitung wurden die notwendigen Arbeiten in einem Massnahmenplan festgehalten und laufend abgearbeitet. Durch die Menge der Projekte musste die zuständige Stelle für jedes Objekt einen einzelnen Kredit beantragen. Dies führte zu einem relativ hohen Aufwand und zu langen Bearbeitungsfristen. So mussten die einzelnen Projekte meistens durch die jeweilige Kommission, den Gemeinderat und die Gemeindeversammlung beschlossen werden. Um diesen Prozess zu optimieren, sollen nun die Geschäfte, welche innerhalb der nächsten fünf Jahre bearbeitet werden, in einem Rahmenkredit zusammengefasst werden. Diese Geschäfte sind grundsätzlich schon heute im Investitionsplan enthalten und fallen nicht zusätzlich an. Mit diesem Vorgehen können die Abläufe optimiert und der Zeitaufwand minimiert werden.

Projektbeschreibung

Die Projekte betreffen nur Abwasserobjekte und sind rein gebührenfinanziert. Sobald andere Teile, wie ein Strassenausbau oder Arbeiten an der Wasserversorgung ebenfalls gebaut werden, müssen diese Kredite auf dem üblichen Weg beantragt werden. Ausgenommen vom Rahmenkredit sind ausserdem spezielle Einzelbauwerke der Abwasserentsorgung.

Für die einzelnen Teilprojekte wird jeweils eine eigene Kostenkontrolle geführt; analog zu normalen Projekten. Damit wird gewährleistet, dass die Abteilung jederzeit über den Stand der Arbeiten sowie über die Vergabe und die Gesamtkosten Auskunft geben kann und die Prozesse nachvollziehbar sind.

Folgekosten

Für das Fremdkapital ist mit einem Zins von etwa 2.5% zu rechnen, was für die Gesamtkreditsumme einen Jahreszins von Fr. 53'500.– ergibt. Die Zinskosten werden der Spezialfinanzierung Abwasser belastet. Die Abschreibungen werden über die Spezialfinanzierung (Werterhalt Abwasserentsorgung) finanziert.

Finanzierung

Im Finanzplan 2015 – 2019 ist der Rahmenkredit GEP 2015 – 2019 mit 2,14 Millionen Franken enthalten. Der Selbstfinanzierungsgrad bei der Spezialfinanzierung Abwasser ist im Finanzplan 2015 – 2019 stark schwankend (0.2% - 127.2%). Der Mittelwert beträgt 37%.

Tragbarkeit

Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% bedeutet, dass die Kosten nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Der aktuelle, genehmigte Finanzplan 2015 – 2019 im Bereich des Steuerhaushaltes wurde als nicht tragbar beurteilt. Der hier vorliegende Rahmenkredit ist jedoch gebührenfinanziert und betrifft den Steuerhaushalt nicht.

Im Rahmenkredit enthalten sind folgende Objekte:

Objekt	Ausführungszeitpunkt	im IP enthalten	Bemerkungen	Summe
TV/Spülen, S'burg	2015		(Anstelle Voranschlag)	70'000.–
TV/Spülen, Albligen	2015		(Anstelle Voranschlag)	20'000.–
Sanierung Buebleren	2015-2016	ja	bestehender Planungskredit	180'000.–
Sanierung Dorfmatte	2016-2017	ja		260'000.–
Leitungssanierungen	2016	ja	div. Abschnitte, durch Kanal TV definiert.	200'000.–
TV/Spülen, S'burg	2016		(Anstelle Voranschlag)	70'000.–
TV/Spülen, Albligen	2016		(Anstelle Voranschlag)	20'000.–
Sauberwasserleitung Feldmoos	2017-2018	Nein (definiert als später)	Sauberwasserelimination	330'000.–
Leitungssanierungen	2017	ja	div. Abschnitte, durch Kanal TV definiert.	200'000.–
TV/Spülen, S'burg	2017		(Anstelle Voranschlag)	70'000.–
TV/Spülen, Albligen	2017		(Anstelle Voranschlag)	40'000.–
Leitungssanierungen	2018	ja	div. Abschnitte, durch Kanal TV definiert.	200'000.–
TV/Spülen, S'burg	2018		(Anstelle Voranschlag)	70'000.–
TV/Spülen, Albligen	2018		(Anstelle Voranschlag)	20'000.–
Leitungssanierungen	2019	ja	div. Abschnitte, durch Kanal TV definiert.	200'000.–
TV/Spülen, S'burg	2019		(Anstelle Voranschlag)	70'000.–
TV/Spülen, Albligen	2019		(Anstelle Voranschlag)	20'000.–
Vorprojekt GEP Landwirtschaft	2019	nein	(Anstelle Voranschlag)	10'000.–
Nachführung GEP Zustandsberichte Aktualisierung Datenbank	2019	nein	(Anstelle Voranschlag)	20'000.–
Nachführung GEP Zustandsberichte Aktualisieren und Auswerten	2019	nein	(Anstelle Voranschlag)	70'000.–
Total				2'140'000.–

Die Projekte sind grundsätzlich im Investitionsprogramm enthalten oder würden im jeweiligen Voranschlag berücksichtigt werden. Dies erfolgt über die Spezialfinanzierung.

Stellungnahme des Gemeinderates von Schwarzenburg

Der Gemeinderat hat die Projektunterlagen geprüft und unterstützt die gewählte Lösung.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Für die Umsetzung der GEP Massnahmen 2015 – 2019 wird ein Rahmenkredit von 2'140'000.– inkl. MWST zu Lasten der Funktion 710.501.38 bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

3. Sanierung WC-Anlagen im Oberstufenzentrum Schwarzenburg / Bewilligung Verpflichtungskredit von Fr. 435'000

Referent: Gemeinderat Andreas Kehrli

Ausgangslage

Der erste Trakt des Oberstufenzentrums wurde 1963 erbaut und ist somit über 50 Jahre alt. Die Erweiterung erfolgte im Jahr 1973. Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten wurden bisher nur in einem bescheidenen Rahmen durchgeführt. Die komplette Gesamterneuerung, die etappiert, d.h. mittel- bis längerfristig ausgeführt werden kann, wird auf 2,4 Millionen Franken geschätzt. Der Gemeinderat hat den Erneuerungsbedarf des Oberstufenzentrums erkannt.

Seit Jahren sind im Oberstufenzentrum immer wieder die Spülvorrichtungen in den WC-Anlagen defekt und können kaum mehr gangbar gemacht werden. Für die teilweise über 50 Jahre alten WC-Spülarmaturen sind heute keine Ersatzteile mehr erhältlich. Ein Verbot zur Benutzung von Anlageteilen ist nicht auszuschliessen. Dies wurde von Sachverständigen vor Ort bestätigt. Es hat sich ein hygienisch unhaltbarer Zustand eingestellt, der behoben werden muss. Vereinzelt sind WC-Anlagen ausgestiegen und nicht mehr reparierbar. Es ist absehbar, dass in naher Zukunft weitere WC-Anlagen ausfallen.

Die Erneuerung der WC-Anlagen Mädchen wurde 1996 zurückgestellt. Es wurden damals nur die WC-Anlagen Knaben (ohne Sanitärleitungen) im Altbau West erneuert. Am 20. Dezember 2010 kam im Altbau West ein Wasserschaden hinzu, bei welchem insbesondere die WC-Anlage Mädchen im 2. OG betroffen war. Der Schaden wurde behoben und die WC-Anlagen Mädchen im Altbau West erneuert. Die WC-Anlagen im Ostflügel sind dagegen weitgehend noch im Originalzustand mit entsprechender Altersabnutzung.

Chronologie:

- 1963 Neubau erster Trakt (West)
- 1973 Erweiterungsbau zweiter Trakt (Ost)
- 1986 Einbau Holzschnitzelheizung
- 1996 Einbau zweite Schulküche / Erneuerung WC-Anlage Knaben Altbau West
- 1996 Neubau Bibliothek und Erweiterung Lehrerzimmer
- 1996/1997 Aufstockung Altbau (erster Trakt), Neubau Bibliothek und Erweiterung Lehrerzimmer
- 2008/2009 Neubau Aula
- 2011 Erneuerung WC-Anlagen Mädchen Altbau West, Umbau Lehrerbereich EG
- 2013/2014 Sanierung der Ostfassade, Wärmedämmung Estrichboden, Errichten Rollstuhlzugänglichkeit
- 2014 Anschluss an Wärmeverbund Schwarzenburg Ost

Projektbeschreibung

a) WC-Anlagen Ostflügel

Die Sanitäreinrichtungen und die Wand- und Bodenbeläge werden totalsaniert. Gleichzeitig werden die Sanitärleitungen komplett ersetzt. Im Erdgeschoss wird ein Lehrer-WC zugunsten einer Teeküche aufgehoben. Damit kann dem Bedürfnis nach einer Kochnische der auswärtigen Lehrer mit geringem Aufwand entsprochen werden.

b) WC-Anlagen Knaben und Lehrer Altbau West

Die Sanitäreinrichtungen und die Wand- und Bodenbeläge werden totalsaniert. Die Leitungen werden komplett ersetzt.

Als kostengünstigere Variante wurde auch geprüft, die bestehenden Leitungen abzuhängen und die neuen Leitungen auf Putz zu montieren. Vorbehalte betreffend Hygiene, Vandalismus, Ästhetik, Montage der Spülvorrichtungen und der Reinigung haben dazu geführt, dass diese Variante wieder verworfen wurde.

Zusammenfassung der zu sanierenden WC-Anlagen:

- Schultrakt Altbau West:
 - Erdgeschoss: WC-Anlagen Knaben, WC-Anlage IV/Lehrer, Waschtrog Putzraum
 - 1. Stock: WC-Anlagen Knaben
- Schultrakt Ostflügel:
 - Untergeschoss: WC-Anlagen Mädchen und Knaben
 - Erdgeschoss: Waschtrog Putzraum, Spültisch Teeküche, WC-Anlage IV/Lehrer, WC-Anlagen Mädchen und Knaben
 - 1. Stock: Waschtrog Putzraum, WC-Anlagen Mädchen und Knaben
 - 2. Stock: Waschtrog Putzraum, WC-Anlagen Mädchen und Knaben

Kostenschätzung

Die Kosten betragen gemäss Kostenschätzung:

WC-Anlagen Ostflügel	Fr. 310'000.–
WC-Anlagen Altbau West	<u>Fr. 125'000.–</u>
Total	<u>Fr. 435'000.–</u>

Es ist vorgesehen, die Sanierung der WC-Anlagen auf die Jahre 2015 (Ostflügel) und 2016 (Westflügel) in eine 1. und eine 2. Etappe aufzuteilen.

Finanzierung

Die Kosten werden über die Investitionsrechnung verbucht. Die Investitionen sind gemäss aktuellem Finanzplan zum Teil fremdfinanziert. Laut Finanzplan 2015 – 2019 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt 18%.

Folgekosten

2015 werden nach HRM1 10% bzw. Fr. 43'500.– abgeschrieben. Geht man davon aus, dass das Verwaltungsvermögen Ende 2015 nach HRM2 innert 10 Jahren abgeschrieben wird, betragen die jährlichen Abschreibungen ab 2016 rund Fr. 40'000.–. Die Zinskosten (2.5%) für Fremdkapital im Betrag von Fr. 435'000.– betragen jährlich rund Fr. 11'000.–.

Tragbarkeit

Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% bedeutet, dass die Kosten nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden können. Der aktuell genehmigte Finanzplan 2015 – 2019 wurde als nicht tragbar beurteilt. Unter Berücksichtigung des vorhandenen Eigenkapitals wird das Projekt dennoch als finanziell tragbar beurteilt. Die Sanierung der WC-Anlagen ist im Finanzplan enthalten.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Für die Sanierung der WC-Anlagen im Oberstufenzentrum Schwarzenburg ist ein Verpflichtungskredit von Fr. 435'000.– zu Lasten Konto-Nr. 218.503.19 zu bewilligen.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

4. Informationen

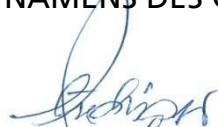
Das Traktandum wird mündlich vorgestellt.

5. Verschiedenes

Das Traktandum wird mündlich behandelt.

Schwarzenburg, 10. November 2014

NAMENS DES GEMEINDERATES SCHWARZENBURG



Ruedi Flückiger
Präsident



Brigitte Leuthold
Sekretärin